



kino im
kesselhaus

april '16

kinoimkesselhaus.at

am campus krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, A-3500 Krems, T. 02732/90 80 00



donaufestival
redefining arts

Mogwai play Atomic

Fatima Al Qadiri

Pantha du Prince presents The Triad

Saint Genet

Stefan Fraunberger

Gelatin, KlitClique und Elikuka

Elisabeth Bakambamba Tambwe

God's Entertainment

Omar Souleyman

Lelf

Rødhåd

and many more

Krems / Austria
April 29 - May 7
2016

Ticket und Infos:
+43 (0) 2732/90 80 33 oder
www.donaufestival.at

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Liebes Kinopublikum,

im April möchten wir Ihnen unsere neue **Programmreihe DrehbuchautorInnen zu Gast** vorstellen. Dazu laden wir regelmäßig AutorInnen ein, die über den Prozess des Drehbuchschreibens – von der Idee bis zur Umsetzung in filmische Bilder – erzählen.

Den Auftakt machen Mirjam Unger und Sandra Bohle mit ihrem Film **Maikäfer flieg!**, der auf einem Roman von Christine Nöstlinger basiert. Gemeinsam mit **ELit Literaturhaus Europa** werden wir im Anschluss an den Film mit den beiden über Buch und Dramaturgie sprechen.

Auch das donaufestival ist wie jeden Frühling bei uns zu Gast. In diesem Jahr zeigen wir Filme, die sich – abseits von MusikerInnenporträts und Konzertmitschnitten – experimentell mit Musik im Film beschäftigen. Wir starten mit Godards **One Plus One** und setzen im Mai mit Filmen von Costas und Cassavetes fort.

Wir wünschen Ihnen anregende Kinoerfahrungen!
Ihr Team des Kino im Kesselhaus



Fr	01.04.	18.00	Dt.OF	MAIKÄFER FLIEG!*
		20.45	OmU	SPOTLIGHT
Sa	02.04.	13.30		Familiennachmittag: THOMMY TEN & AMÉLIE
		19.30		Zaubershow: EINFACH ZAUBERHAFT
So	03.04.	12.00	DF	Filmfrühstück: HAIL, CAESAR!
		16.00	DF	Kinderkino: SEBASTIAN UND DIE FEUERRETTNER
		18.30	Dt.OF	MAIKÄFER FLIEG!
		20.30	DF	SPOTLIGHT
<hr/>				
Mi	06.04.	18.30	OmU	Dokumente: JANIS - LITTLE GIRL BLUE
		21.00	DF	HAIL, CAESAR!
Do	07.04.	18.30	DF	HAIL, CAESAR!
		20.30	DF	TRUMBO
Fr	08.04.	18.30	OmU	TRUMBO
		21.00	Dt.OF	Dokumente: DAS LEBEN IST KEINE GENERALPROBE
Sa	09.04.	17.00	Dt.OF	Dokumente: DAS LEBEN IST KEINE GENERALPROBE
		19.00	DF	SUFFRAGETTE
		21.00	DF	TRUMBO
So	10.04.	12.00	DF	Filmfrühstück: SUFFRAGETTE
		16.00	Dt.OF	Kinderkino: SCHELLEN-URSLI
		18.30	Dt.OF	Dokumente: DAS LEBEN IST KEINE GENERALPROBE
		20.30	DF	TRUMBO
<hr/>				
Mi	13.04.	18.30	OmU	LOS FELIZ
		20.30	Dt.OF	DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK
Do	14.04.	19.00	OmU	MUSTANG
		21.00	Dt.OF	DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK
Fr	15.04.	18.00	Dt.OF	Dokumente: KEINE INSEL - DIE PALMERS ENTFÜHRUNG 1977
		20.00	Dt.OF	DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK
Sa	16.04.	16.30	DF	Kinderkino: PIPPI AUSSER RAND UND BAND
		19.00	DF	MUSTANG
		21.00	Dt.OF	DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK
So	17.04.	12.00	Dt.OF	Filmfrühstück mit DJ: DIE VATERLOSEN
		16.30	Dt.OF	Kinderkino: SCHELLEN-URSLI
		18.00	Dt.OF	DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK
		20.30	DF	MUSTANG

Mi 20.04.	18.30	Dt.OF	Dokumente: WAS WIR NICHT SEHEN*
	21.00	Dt.OF	GRÜSSE AUS FUKUSHIMA
Do 21.04.	19.00	OmU	cinezone-Film: ROCK THE KASBAH
	21.00		cinezone-Konzert: MYNTH
Fr 22.04.	19.00	OmU	NOMADEN DES HIMMELS
	21.00	Dt.OF	GRÜSSE AUS FUKUSHIMA
Sa 23.04.	17.00	DF	LOLO
	19.00	Dt.OF	GRÜSSE AUS FUKUSHIMA
	21.00	DF	NOMADEN DES HIMMELS
So 24.04.	12.00	DF	Filmfrühstück: LOLO
	16.00	Dt.OF	Kinderkino: RETTET RAFFI!
	18.30	DF	LOLO
	19.30	Dt.OF	GRÜSSE AUS FUKUSHIMA

Mi 27.04.	19.00	Dt.OF	Dokumente: DAS LEBEN IST KEINE GENERALPROBE
	21.00	DF	LOLO
Do 28.04.	19.00	OmU	LOLO
	21.00	DF	BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL
Fr 29.04.	19.00	OmU	BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL
	21.00	DF	LOLO
Sa 30.04.	14.00	OmU	ONE PLUS ONE
	19.00	DF	LOLO
	21.00	DF	BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL
So 01.05.	12.30	OmU	Filmfrühstück: NE CHANGE RIEN
	16.30	Dt.OF	Kinderkino: RETTET RAFFI!
	18.30	DF	BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL
	20.30	DF	LOLO

Dt. OF = Deutsche Originalfassung / **DF** = Deutsche Fassung /
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, die jeweilige Sprache finden
 Sie in den Credits der einzelnen Filme / **OF** = Originalfassung /
 * Film mit anschließendem Gespräch

I.+3.4.

Maikäfer flieg!



>>Regie: Mirjam Unger >>Drehbuch: Sandra Bohle, Mirjam Unger nach einem Roman von Christine Nöstlinger >>Kamera: Eva Testor >>Mit: Ursula Strauss, Gerald Votava, Heinz Marecek, Hilde Dalik u.a. >>A 2016, 100 Min., dt. OF >>empfohlen ab 12 Jahren

Wien 1945: Die 10jährige Christine weiß vom Frieden genauso wenig, wie die Kinder heute vom Krieg wissen. Wie viele andere wurde auch ihre Familie ausgebombt und kommt nun vollkommen mittellos in einer noblen Villa in Neuwaldegg unter. Jetzt haben sie Quartier, aber mehr nicht. Nach der Kapitulation deutscher Soldaten quartieren sich die Russen im Haus ein. Alle fürchten sich vor den als unberechenbar geltenden russischen Soldaten. Nur Christine nicht... Nöstlingers mehrfach ausgezeichnete autobiographischer Jugend-Roman blickt aus der Perspektive eines halb-wüchsigen Mädchens auf die Welt der Nachkriegszeit. **Am 1.4. laden wir gemeinsam mit ELit Literaturhaus Europa Mirjam Unger und Sandra Bohle zum Gespräch.**

I.+3.4.

Spotlight

>>Regie: Thomas McCarthy >>Drehbuch: Thomas McCarthy, Josh Singer >>Kamera: Masanobu Takayanagi >>Mit: Liev Schreiber, Rachel McAdams, Michael Keaton, Mark Ruffalo, Stanley Tucci u.a. >>USA 2015, 127 Min., engl. OF mit dt. UT/DF

Die Aufdeckergeschichte wurde 2003 mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet: Als 2001 eine „Boston Globe“- Journalistin einen Artikel über einen Missbrauchsfall in den Reihen der katholischen Kirche verfasst, wittert der aus Miami kommende neue Chefredakteur Marty Baron (Liev Schreiber) eine weitaus größere Story. Er setzt sein „Spotlight“-Team, das für investigative Langzeitrecherchen zuständig ist, auf das Thema an. Dieses deckt auf, dass weit mehr Priester in den Missbrauch von Kindern verwickelt sind, als bislang angenommen. Allein in Boston wurden über 80 Geistliche zu Tätern. Doch die Ermittlungen der Journalisten werden durch das Schweigen der verängstigten Opfer und gut bezahlte Anwälte erschwert. **Ausgezeichnet mit den Oscars 2016 für den besten Film und das beste Originaldrehbuch.**



2.4. Zaubern

Thommy Ten & Amélie van Tass

Thommy Ten, mehrfach ausgezeichnete Meister der Zauberkunst, und seine Partnerin Amélie, die die faszinierende Kunst des Gedankenlesens beherrscht, sind wieder zu Gast bei uns im Kino! In einer Nachmittagsvorstellung für Kinder und einer Abendshow entführen sie - frech, bunt und charmant - ihr Publikum in eine Welt einzigartiger Illusionen. Die ZuschauerInnen werden dabei selbst zu magischen MitspielerInnen und können überprüfen, dass es keinerlei Kameratricks, keinen doppelten Boden und keine langen Ärmel gibt. Ganz nah vor ihren Augen erscheinen Dinge oder beginnen zu schweben, manch magischer Moment passiert in den eigenen Händen! Da bleibt nur noch die Frage offen: „Wie haben sie das bloß gemacht?“ **Eine besondere Zaubershow, die Kindern und Erwachsenen noch lange in Erinnerung bleibt.**



ZAUBER
SHOW



6.+7.4. / 3.4. Filmfrühstück

Hail, Caesar!



FILM
FRÜHSTÜCK

>>Regie und Drehbuch: Joel Coen, Ethan Coen >>Kamera: Roger Deakins >>Mit: Josh Brolin, George Clooney, Alden Ehrenreich, Ralph Fiennes, Scarlett Johansson, Tilda Swinton u.a. >>USA/GB 2016, 105 Min., DF

Die Traumfabrik Hollywood feiert in den 50er Jahren eine Hochblüte: Spektakuläre Monumentalfilme begeistern die Massen. Auch die Produktionsfirma Capitol Pictures schwimmt auf der Erfolgswelle, bis Baird Whitlock (George Clooney), der Star ihres neuen Films „Hail, Caesar!“, auf mysteriöse Weise verschwindet. Produzent und Troubleshooter Eddie Mannix (Josh Brolin) soll Whitlock finden, ehe die Klatschreporter, allen voran Hedda Hopper (Tilda Swinton), davon erfahren. Die geheimnisvolle Gruppe „Die Zukunft“ fordert ein horrendes Lösegeld für die Herausgabe des Stars. Mannix kommt dem Geheimnis um die Entführung sehr nahe, doch dann läuft alles schief... Die Coen-Brüder begeistern erneut mit dem ihnen so eigenen Humor, schrägen Charakteren und einem All-Star-Ensemble. Eröffnungsfilm der Berlinale!

3.4. Kinderkino

Sebastian und die Feuerretter



>>Regie: Christian Duguay >>Drehbuch: Juliette Sales, Fabien Suarez >>Kamera: Christophe Gailliot >>Mit: Félix Bossuet, Tchéky Karyo, Thierry Neuvic, Margaux Chatelier u.a. >>F 2015, 97 Min., DF >>empfohlen ab 8 Jahren

Belle und Sebastian sind zurück! Der zehnjährige Waisenbub und seine beste Freundin, die schneeweiße Berghündin, warten nach dem Abzug der Soldaten 1945 aus dem kleinen französischen Alpendorf auf die Rückkehr von Tante Angelina. Von Großvater Cesar erfahren sie, dass die Résistance-Kämpferin in einem Flugzeug über den Bergen abgestürzt sei, was noch dazu einen Waldbrand ausgelöst habe. Trotz allem ist Sebastian überzeugt, dass Angelina das Unglück überlebt hat. Zusammen mit dem raubeinigen Piloten Pierre begeben sich die Freunde auf die Suche. Ihnen stehen nicht nur aufregende Abenteuer bevor, sondern auch die Entdeckung eines großen Geheimnisses. **Das zweite Kino-Abenteuer von Belle und Sebastian** erzählt erneut – spannend und in tollen Bildern – von einer ungewöhnlichen Freundschaft.

6.4. Dokumente

Janis: Little Girl Blue

>>Regie: Amy Berg >>Kamera: Francesco Carrozzini, Paula Huidobro, Jenna Rosher
>>Mit: Janis Joplin, Cat Power, Jimi Hendrix, John Lennon, Yoko Ono, Otis Redding, Cass Elliot u.a. >>USA 2016, 106 Min., engl. OF mit dt. UT

Janis Joplin ist eine der am meisten verehrten Rock'n'Roll-Sängerinnen aller Zeiten. Mit Hits wie „Cry Baby“, „Mercedes Benz“ und „Piece of My Heart“ begeisterte sie Millionen und versuchte trotzdem stets neue kreative Wege zu gehen. Sie inspirierte eine ganze Generation und eroberte neues Terrain für kommende weibliche Rocksängerinnen. 1970 starb Janis Joplin mit nur 27 Jahren an einer Überdosis Heroin. Mit seltenen und zum Teil unveröffentlichten Aufnahmen zeichnet Amy Berg **ein sensibles komplexes Portrait**, das Joplins Werdegang von ihrer frühen Kindheit bis zu ihrem tragischen Tod umfasst. Ein wesentliches Element sind die schmerzhaft intimen Briefe, die die Sängerin ihrer Familie, ihren Freunden und Liebhabern schrieb. Chan Marshall alias Cat Power leiht dabei der Rockikone ihre Stimme.



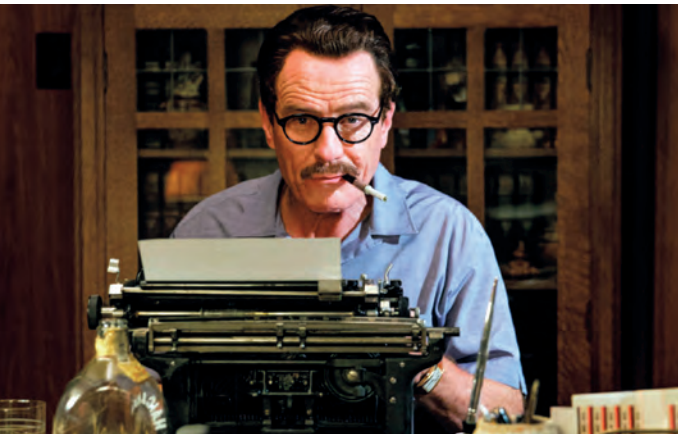
DOKUMENTE

7.-10.4.

Trumbo

>>Regie: Jay Roach >>Drehbuch: John McNamara nach Bruce Cook >>Kamera: Jim Denault >>Mit: Bryan Cranston, Diane Lane, Helen Mirren, Michael Stuhlbarg, Diane Lane u.a. >>USA 2015, 124 Min., engl. OF mit dt. UT/DF

Dalton Trumbo zählt zu den gefragtesten Hollywoodautoren der 1940er Jahre und führt ein glückliches Familienleben. Bis er ins Visier der Kommunistenjäger der McCarthy-Ära gerät. Als er sich weigert vor dem „Komitee für unamerikanische Umtriebe“ auszusagen, sind elf Monate Gefängnis und ein Eintrag in die Blacklist die Folge. Doch Trumbo schreibt weiter – und gewinnt unter Pseudonym zwei Oscars. Und er kämpft weiter – gegen Ungerechtigkeit und für Meinungsfreiheit. Eines Tages ersucht Kirk Douglas (Dean O’Gorman) ihn, das Drehbuch zu einem Monumentalfilm namens „Spartacus“ zu schreiben. **Komödien-Spezialist Jay Roach und sein Hauptdarsteller Bryan Cranston („Breaking Bad“)** entwerfen eine **subtile Charakterstudie** und erteilen zugleich eine unterhaltsame Lektion in politischer Hollywood-Geschichte.



8.-10.+27.4. Dokumente

Das Leben ist keine Generalprobe



DOKUMENTE



>>Regie, Drehbuch, Kamera: Nicole Scherg >>Mit: Heini Staudinger u.a. >>Musik: Federspiel >>A 2016, 90 Min., dt. OF

„Mich interessiert das Kapital wenig und das Leben sehr“, sagt Heinrich „Heini“ Staudinger. Mit diesem Grundsatz ist der Oberösterreicher aus dem Waldviertel zu einer der schillerndsten Unternehmer-Persönlichkeiten Österreichs geworden. In seinen GEA-Läden verkauft er hochwertige Möbel, Taschen, Textilien sowie Schuhe der Marke „Waldviertler“, die er in einer großen Halle in Schrems im nördlichen Waldviertel mit 250 Mitarbeitern selbst erzeugt. Nicole Schergs Dokumentarfilm zeichnet das Bild einer kleinen Wirtschaftswelt, in der Aktienkurse und Profiterwartungen keine Bedeutung haben. Qualität sowie die Zufriedenheit von Mitarbeitern und Kunden sind hingegen ein hohes Gut. **Wie lassen sich die Visionen einer gerechten Welt in den wirtschaftlichen Entwicklungen der Gegenwart verwirklichen?**

Suffragette



FILM
FRÜHSTÜCK

>>Regie: Sarah Gavron >>Drehbuch: Abi Morgan >>Kamera: Eduard Grau >>Mit: Helena Bonham Carter, Meryl Streep, Carey Mulligan, Brendan Gleeson, Ben Whishaw, Romola Garai u.a. >>GB 2016, 106 Min., DF

Eine Wäscherei im Londoner Eastend Anfang des 20. Jahrhunderts: Maud Watts (Carey Mulligan) arbeitet hier wie viele Frauen seit ihrer Kindheit schwer und schlecht bezahlt. Sie ist mit einem Kollegen verheiratet und Mutter eines kleinen Sohns. Über die Qualität ihres Lebens macht sich Maud wenig Gedanken, bis sie eines Tages in einen Aufstand der Suffragetten gerät, die sich für die Rechte der Frauen stark machen und unter anderem das allgemeine Wahlrecht fordern. Nach anfänglichem Zögern, lässt sich Maud vom Kampfegeist der Gruppe und ihrer Anführerin Emmeline Pankhurst (Meryl Streep) mitreißen und engagiert sich selbst brennend für die Bewegung. Dabei setzt sie Job, Familie und sogar ihr Leben auf's Spiel... **Emotional kraftvolles, nach wie vor hochaktuelles, oscarwürdig gespieltes Historiendrama.**

10.+17.4. Kinderkino

Schellen-Ursli

>>Regie: Xavier Koller >>Drehbuch: Stefan Jäger, Xavier Koller >>Kamera: Felix von Muralt >>Mit: Jonas Hartmann, Peter Jecklin, Julia Jeker, Herbert Leiser u.a.
>>CH 2015, 100 Min., dt. OF >>empfohlen ab 6 Jahren

Der Engadiner Bergbauernbub Ursli und seine Familie haben bei der Fahrt von der Alp ins Tal einen Teil der Ernte verloren und stehen nun in der Schuld des Dorfkrämers. Ursli muss sein geliebtes Zicklein Zilla hergeben und auch die große Glocke, welche sein Onkel für den „Chalandamarz“-Umzug geschmiedet hat. Bei diesem Frühlingsfest, bei dem die Dorfbuben den Winter mit lautem Geläute vertreiben, soll er nur Schellen tragen und wird dafür verspottet. Also macht sich Ursli durch Schnee und Eis wieder hinauf auf die Alp, um die große Kuhglocke seines Vaters zu holen. Ein fast unmögliches Wagnis! Der Schellen-Ursli aus dem 70 Jahre alten Bilderbuchklassiker ist jedem Schweizer Kind bekannt. **Nun erobert er in einem hinreißenden Kinderfilm auch das Herz von Jung und Alt außerhalb seiner Heimat.**



13.4.

Los Feliz

>>Regie und Drehbuch: Edgar Honetschläger >>Kamera: Piergiorgio Bottos, Daniel Hollerweger >>Mit: Pauline Acquart, Yukika Kudo, Philippe Spall, Teco Celio, Cosimo Cinieri, Antonio Salines u.a. >>A 2016, 95 Min., OF mit dt. UT

Von der Konzeption bis zur Fertigstellung vergingen 14 Jahre: **Der Ausnahmekünstler und Filmemacher Edgar Honetschläger schuf ein Roadmovie, das ausschließlich im Studio gedreht wurde.** In einem Mercedes-Benz aus den fünfziger Jahren fahren ein von drei Kardinälen angeheuerter Teufel, eine französische Museumswärterin und eine japanische Shinto Göttin durch ein gemaltes und gezeichnetes zweidimensionales Amerika. Die Maschine, die die Prospekte bewegt, wird von den Kardinälen angekurbelt. Bilder des Westens. Bilder des Landes der Freiheit. Dreieinhalb Jahre malte und zeichnete Honetschläger an den 16x4 Meter großen Leinwänden für seinen Film, der die Macht der Bilder und die damit verbundene Macht ihrer Inhaber – sei es das Christentum, sei es Hollywood – thematisiert.



13.-17.4.

Das Tagebuch der Anne Frank



>>Regie: Hans Steinbichler >>Drehbuch: Fred Breinersdorfer >>Kamera: Bella Halben
 >>Mit: Lea van Acken, Ulrich Noethen, Martina Gedeck, Stella Kunkat, Gerti Drassl
 u.a. >>D 2016, 128 Min., dt. OF

Sie ist ein ganz normales 13jähriges Mädchen. Ein Mädchen voller Träume, voller Lebensfreude, voller Neugier. Gemeinsam mit ihrer Familie emigriert Anne (Lea van Acken) 1943 nach Amsterdam. Als die Niederlande von den Deutschen besetzt werden, muss die jüdische Familie Frank erneut um ihre Sicherheit bangen und lebt fortan versteckt in einem Hinterhaus. Die Gedanken, die Anne Frank ihrem Tagebuch anvertraut, geben einen tiefen Einblick in die Welt eines jungen Mädchens an der Schwelle zum Erwachsenwerden, das auch angesichts der ausweglosen Situation nie seinen Optimismus verliert. Annes Tagebuch wurde in 70 Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt. Hans Steinbichler legt nun die erste deutsche Filmversion dieses **persönlichsten, bewegendsten und eindrucksvollsten Dokuments dieser Zeit** vor.

14.-17.4.

Mustang



>>Regie: Deniz Gamze Ergüven >>Drehbuch: Deniz Gamze Ergüven, Alice Winocour
>>Kamera: David Chizallet, Ersin Gok >>Mit: Günes Sensoy, Doga Zeynep Doguslu,
Elit Iscan u.a. >>F/D/TK 2015, 97 Min., türk. OF mit dt. UT/DF

Seit dem Tod ihrer Eltern leben die fünf halbwüchsigen Schwestern Lale, Nur, Ece, Selma und Sonay bei ihrem Onkel in einem türkischen Dorf am Schwarzen Meer. Als sie nach der Schule beim unschuldigen Herumtollen mit ein paar Burschen beobachtet werden, löst ihr als schamlos empfundenes Verhalten einen Skandal aus – mit dramatischen Folgen: Das Haus der Familie wird zum Gefängnis, Benimmunterricht ersetzt die Schule und Ehen werden arrangiert. Doch die fünf Schwestern beginnen, sich gegen die ihnen auferlegten Grenzen aufzulehnen. Deniz Gamze Ergüvens Film handelt von den Schwierigkeiten des Frau-Werdens und der Enge in einer patriarchalen Kultur. **Mit pulsierenden Bildern und warmer Atmosphäre erzeugt sie genau das Gegenteil: ein ansteckendes Gefühl von Freiheit und Lebensfreude.**

15.4. Dokumente

Keine Insel – Die Palmers Entführung 1977

>>Regie und Drehbuch: Alexander Binder, Michael Gartner >>Kamera: Alexander Binder >>A 2006, 92 Min., dt. OF >>I,- Ermäßigung mit Schallaburg-Ticket

Am 9. November 1977 entführten die mit dem RAF-Umfeld in Verbindung gebrachten Studenten Thomas Gratt, Othmar Keplinger und Reinhard Pitsch den Industriellen Walter Michael Palmers. Nach 100 Stunden Geiselschaft übergaben sie Palmers für 31 Millionen Schilling Lösegeld an die Familie. Bald darauf wurden die drei Entführer gefasst, es folgen langjährige Haftstrafen. Es war eine österreichische Episode im „Deutschen Herbst“, die kurze Hysterie aber wenig Reflexion im Land erzeugte. Österreich sei eben „keine Insel“, wie Bruno Kreisky es damals ausdrückte. 30 Jahre danach gaben die Filmemacher Thomas Gratt und Othmar Keplinger die Möglichkeit zu reden. Gratt beging noch vor Fertigstellung des Films Selbstmord. **Anlässlich der Ausstellung auf der Schallaburg zeigen wir drei Filme zum Thema 70er Jahre.**



16.4. Kinderkino**Pippi außer Rand und Band**

>>Regie: Olle Hellbom >>Autor: Astrid Lindgren >>Kamera: Kalle Bergholm >>Mit: Inger Nilsson, Maria Persson, Pär Sundberg, u.a. >>SE/BRD 1970, 90 Min., dt. OF >>empfohlen ab 5 Jahren >>I,- Ermäßigung mit Schallaburg-Ticket

Tommy und Annika haben Krach mit ihrer Mutter und beschließen auszureißen. Natürlich sind Pippi und ihr Pferd, Kleiner Onkel, sofort mit von der Partie. Alles beginnt als schönstes Sommerabenteuer. Sie finden ein verfallenes Haus, testen den Superkleister von Hausierer Konrad und versuchen sich als Stierbändiger oder Seiltänzer. Doch dann kommt ein Gewitter, der Kleine Onkel läuft nach Hause zurück, die Kinder müssen über Nacht bleiben. Am nächsten Tag verlieren Tommy und Annika auch noch Pippi, die ihnen zeigen wollte, wie man mit einem Fass einen Wasserfall hinunter fahren kann. Olle Hellboms liebevolle Verfilmungen von Astrid Lindgrens Kinderbüchern begeistern jede Kinder-Generation auf's Neue. **Anlässlich der Ausstellung auf der Schallaburg zeigen wir drei Filme zum Thema 70er Jahre.**

**KINDER
KINO**

17.4. Filmfrühstück mit DJ

Die Vaterlosen



FILM
FRÜHSTÜCK

>>Regie und Drehbuch: Marie Kreutzer >>Kamera: Leena Koppe >>Mit: Andreas Kiendl, Andrea Wendel, Emily Cox, Philipp Hochmair, Marion Mitterhammer, Johannes Krisch, Pia Hierzegger u.a. >>A 2011, 105 Min., dt. OF

Hans hatte einst sein ländliches Gutshaus mit dem Geist der Flowerpower erfüllt, als ewiger Rebell und Patriarch im Hippie-Mantel seine MitbewohnerInnen aber bald auch wieder vertrieben. Anlässlich seines Todes treffen seine Kinder Niki, Vito und Mizzi im Haus ihrer Kindheit ein, neben den drei Geschwistern taucht auch Kyra auf – die damals, kurz nach Mizzis Geburt, gemeinsam mit ihrer Mutter die Kommune verlassen hatte. Während die Geschwister einem düsteren Geheimnis auf die Spur kommen, beginnen sie auch, ihre auseinandergebrochene Familie Stück für Stück wieder zusammenzubauen. Eine aufwühlende Reise in die Vergangenheit, über Zugehörigkeit und Einsamkeit, Bindung und Freiheit. **Anlässlich der Ausstellung auf der Schallburg zeigen wir drei Filme zum Thema 70er Jahre.**

20.4. Dokumente

Was wir nicht sehen



>>Regie: Anna Katharina Wohlgenannt >>Kamera: Judith Benedikt >>A 2014, 75 Min., dt. OF >>Im Anschluss Gespräch mit der Regisseurin

Elektromagnetische Wellen sind allgegenwärtig. Mobilfunk, W-Lan, Bankomaten, Sicherheitsschranken: Wo immer wir uns durch die Stadt bewegen, sind sie da. Wir können sie hörbar machen, aber nicht sichtbar. Ihre Auswirkungen auf die Gesundheit sind nicht eindeutig. Die Industrie streitet diese ab, die Wissenschaft legt Studien und Gegenstudien vor. Menschen, die unter Elektrohypersensitivität leiden, werden oftmals als Psychosomatiker abgestempelt. Fünf Betroffene erzählen von unerträglichen Symptomen: starke Migräne, Schlafstörungen, Schwindelgefühl. Manchen bleibt nur der Rückzug in die Isolation. Doch wohin? **Anna K. Wohlgenannt nähert sich dem Thema Elektromog wertfrei und unvoreingenommen.** Offen bleibt die Frage: Gibt es mehr Dinge, als man mit unseren Naturwissenschaften beweisen kann?

20.-24.4.

Grüße aus Fukushima

>>Regie und Drehbuch: Doris Dörrie >>Kamera: Hanno Lentz >>Mit: Rosalie Thomass, Moshe Cohen, Aya Irizuki, Naomi Kamara u.a. >>D 2016, 104 Min., dt. OF

Marie (Rosalie Thomass) will einfach weg. Weg aus Deutschland, wo sie keine Zukunft sieht und wo die große Liebe gescheitert ist. Sie will einen Neustart, etwas Nützliches tun. Im Rahmen der Organisation Clowns4Help will sie den überlebenden Opfern der Katastrophe von Fukushima, die immer noch in Notunterkünften leben, ein wenig Freude bringen. Keine leichte Aufgabe. Marie ist kurz davor erneut davonzulaufen. Doch dann beschließt sie zu bleiben: ausgerechnet bei der alten Satomi (Kaori Momoi), der letzten Geisha Fukushimas, die in ihr zerstörtes Haus in der Sperrzone zurückziehen will. Beide Frauen sind auf unterschiedliche Weise in ihrer eigenen Vergangenheit gefangen. **In eindrucksvollem Schwarzweiß erzählt Doris Dörrie eine universell-poetische Geschichte vom Leben und Loslassen.**



21.4. cinezone: Film + Konzert**Film: Rock The Kasbah**

- >>Regie: Barry Levinson >>Drehbuch: Mitch Glazer >>Kamera: Sean Bobbitt
>>Mit: Bill Murray, Zoëy Deschanel, Bruce Willis, Kate Hudson, Scott Caan u.a.
>>USA 2016, 100 Min., engl. OF mit dt. UT

Musikproduzent Richie Lanz (Bill Murray) hat wahrlich schon bessere Tage gesehen. Dennoch will er den Kopf noch nicht ganz in den Sand stecken und begibt sich mit seiner letzten verbliebenen Klientin Ronnie (Zoëy Deschanel) auf eine USO-Tour (United Service Organizations) nach Afghanistan, um für die Unterhaltung der dort stationierten US-Truppen zu sorgen. Nur kurze Zeit später sitzt Lanz allerdings alleine in Kabul, zurückgelassen ohne Pass und Geld, dafür mit den Forderungen von Ronnies Fluchthelfer. Eine nicht gerade rosige Lage also, doch dann begegnet Richie Salima (Leem Lubany), einer jungen Frau mit unglaublicher Stimme: Mit ihr will er an der Talenteshow „Afghan Star“ teilnehmen. Barry Levinson schuf **eine schräge Satire über das Musikbusiness in prominenter Besetzung.**



21.4. cinezone: Film + Konzert

Konzert: Mynth



>>In Kooperation mit teenbeatclub.at

Die Zwillinge Giovanna und Mario sind das Elektropop-Duo Mynth. Ihre geschwisterliche Beziehung, ihre spezielle Verbindung färbt ihren Sound, so als würde einer die Sätze des anderen beenden, nur mit Musik. Die Debüt-EP Polar Night erschien 2015. Das Debüt-Album Plaat II folgte nun ein Jahr später. Es ist benannt nach jener Tafel des Rorschach Tests, auf der die meisten Befragten zwei Menschen zu erkennen glauben. Zwei, die sich perfekt ergänzen. Nicht, weil sie einander so ähnlich sind, in diesem Album steckt auch viel Kampf und Geschwisterzank. Sphärische Synthesizerflächen, schleppende Beats, darüber eine weiche Stimme: „**Eindringlicher und stimmungsvoller Elektropop mit einer ganz eigenen Note**“ (mica) irgendwo zwischen Jessie Ware und Nine Inch Nails, Portishead und Laurie Anderson.

22.+23.4.

Nomaden des Himmels



>>Regie und Drehbuch: Mirlan Abdykalykov >>Kamera: Talant Akynbekov >>Mit: Taalaikan Abazova, Tabyldy Aktanov, Jibek Baktybekova, Jenish Kangeldiev, Anar Nazarkulova, Myrza Subanbekov u.a. >>KIR 2015, 81 Min., OF mit dt. UT/DF

Eine Nomadenfamilie lebt zurückgezogen und ganz den uralten Traditionen und Mythen verpflichtet mit ihren Pferden in der berausenden, von Bergschluchten geprägten Landschaft Kirgistans: ein alter Hirte und seine Frau, ihre Schwiegertochter Shaiyr, deren Mann vor vielen Jahren im Fluss ertrunken ist, und ihre kleine Enkelin Umsunai. Als der Meteorologe Ermek seine Mess-Station direkt neben Shaiyrs Zuhause aufbauen will und sich eine zarte Liebesgeschichte zwischen den beiden entspinnt, beginnt das moderne Leben auch in diesen versteckten Winkel der Erde einzudringen. In weit ausgreifenden Bildern von großer Sinnlichkeit und erzählt im sanften Rhythmus des Nomadenlebens nimmt uns Mirlan Abdykalykov mit auf eine Zeitreise in das so leicht verwundbare Herz einer Familie.

23.4.-1.5. / 24.4. Filmfrühstück

Lolo

>>Regie: Julie Delpy >>Drehbuch: Julie Delpy, Eugénie Grandval >>Kamera: Thierry Arbogast >>Mit: Julie Delpy, Dany Boon, Vincent Lacoste, Karin Viard, Antoine Louguine u.a. >>F 2015, 99 Min., franz. OF mit dt. UT/DF

Violette (Julie Delpy) lebt mit ihrem 19-jährigen Sohn Lolo (Vincent Lacoste) in einer gut eingespielten Mutter-Sohn-Lebensgemeinschaft. Seit dieser sich von seiner Freundin getrennt hat, genießt er seine privilegierte Stellung im Hotel Mama in vollen Zügen. Doch dann verliebt sich Violette während eines Urlaubs mit Freundinnen in Südfrankreich Hals über Kopf in den nerdigen Informatiker Jean-René (Dany Boon), der alsbald auch zu ihr nach Paris zieht. Das junge Glück könnte perfekt sein, wäre da nicht Lolo, der zu immer drastischeren Maßnahmen greift, um den Eindringling hinauszueckeln. Doch Jean-René erweist sich als standhafter Gegner im Kampf um Violettes Liebe...

Mit screwballartigen, pointierten Dialogen und jeder Menge Herz erzählt Julie Delpy diese Romantic Comedy mit Hindernissen.



FILM
FRÜHSTÜCK

24.4. + 1.5. Kinderkino

Rettet Raffi!

>>Regie: Arend Agthe >>Drehbuch: Arend Agthe, Bettina Kupfer >>Kamera: Thomas Benesch >>Mit: Nicolaus von der Recke, Sophie Lindenberg u.a. >>D 2015, 97 Min., dt. OF >>empfohlen ab 6 Jahren >>Am 24.4. im Anschluss Malen in der Filmbar

Raffi ist Samuels bester Freund. Er kann tolle Tricks, obwohl er so klein ist. Raffi ist einfach ein ganz besonderer Goldhamster. Samuel bekam ihn von seinem Vater zum Abschied geschenkt, als dieser aus beruflichen Gründen ins Ausland ging. Und jetzt hat Raffi ein gesundheitliches Problem mit seinem winzigkleinen Hamster-Herz. Er muss operiert werden. Und es läuft alles gut. Himmel sei Dank! Wirklich aufregend wird es, als Raffi nach der Operation entführt wird. Also eigentlich wird das Auto mit dem Käfig auf dem Rücksitz entführt. Samuel ist wild entschlossen, seinen Freund wiederzufinden. Ganz allein. In der Millionenstadt Hamburg. **Arend Agthe weiß mit der Filmversion seines eigenen Kinderbuchs und seinem herausragend dressierten Titelhelden-Darsteller Groß und Klein zu begeistern.**

**KINDER
KINO**

28.4.-1.5.

Birnenkuchen mit Lavendel



>>Regie und Drehbuch: **Éric Besnard** >>Kamera: **Philippe Guilbert** >>Mit: **Virginie Efira, Benjamin Lavernhe, Lucie Fagedet** u.a. >>F 2015, 100 Min., franz. OF mit dt. UT/DF

Louise bewirtschaftet einen wunderschönen alten Birngarten in der Provence und verkauft ihre Produkte am Wochenmarkt. Seit dem Tod ihres Mannes gehen die Geschäfte nicht mehr gut. Sie hat Schulden, die Biokooperative unterstützt sie nicht mehr und ihre beiden Kinder fordern Energie und Zeit. Eines Tages fährt sie auf einem einsamen Feldweg einen Mann mit dem Auto an. Louise nimmt ihn mit nach Hause, um ihn nach dem Schock zu versorgen. Pierre ist höflich, ordnungsliebend, hochintelligent, aber er verhält sich so gänzlich anders als alle anderen. Ein bisschen so, als käme er von einem fremden Stern. Und er möchte bleiben...

Éric Besnard erzählt ein sommerlich leichtes, komisches Märchen von einem ungleichen Paar und punktet mit liebenswerten Charakteren und herrlichen Bildern.

30.4.

One Plus One



>>Regie und Drehbuch: Jean-Luc Godard >>Mit: The Rolling Stones, Anne Wiazemsky, Iain Quarrier, Frankie Dyson jr. u.a. >>GB 1968, 99 Min., engl. OF mit dt. UT >>In Kooperation mit donaufestival >>Freier Eintritt mit gültigem donaufestival-Ticket

Jean-Luc Godard addiert scheinbar unzusammenhängende Sequenzen zu einem allegorischen Spielfilm, der gleichzeitig auch experimentelles Musikvideo ist: die Arbeit der Rolling Stones an ihrem Song „Sympathy For The Devil“, den agitatorischen Kampf der Black Panthers, das Interview einer politische Parolen sprayenden Revoluzzerin und die Deklamation von „Mein Kampf“ durch einen faschistischen Porno-Buchhändler.

Unter dem Titel „1+1=3“ begleiten drei Filme von Jean-Luc Godard, Pedro Costa und John Cassavetes das donaufestival-Programm: Alle drei Arbeiten verkörpern radikale Positionen des Kinos, die – abseits von MusikerInnenporträts und Konzertmitschnitten – experimentelle Formen der filmischen Arbeit mit Musik entwerfen.

1.5. Filmfrühstück

Ne change rien

>>Regie und Kamera: Pedro Costa >>Mit: Jeanne Balibar, Rodolphe Burger u.a.
>>Portugal/F 2009, 105 Min., port. OF mit dt. UT >>In Kooperation mit donaufestival
>>Freier Film-Eintritt mit gültigem donaufestival-Ticket

Eine minimalistische Filmstudie über das Verhältnis von Gesang und Sängerin: Pedro Costas folgt der Schauspielerin und Sängerin Jeanne Balibar von den Proben bis zur Aufnahme, von Rockkonzerten bis zu Gesangsstunden lyrischer Musik, vom Dachboden in Sainte- Marie-aux-Mines bis zur Bühne in einem Café in Tokyo, von „Johnny Guitar“ bis zu Jacques Offenbachs „La Périchole“.

Unter dem Titel „I+I=3“ begleiten drei Filme von Jean-Luc Godard, Pedro Costa und John Cassavetes das donaufestival-Programm: Alle drei Arbeiten verkörpern radikale Positionen des Kinos, die – abseits von MusikerInnenporträts und Konzertmitschnitten – experimentelle Formen der filmischen Arbeit mit Musik entwerfen.



FILM
FRÜHSTÜCK

Öffnungszeiten

Kino: jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Filmfrühstück: So ab 10.00 Uhr

Anfahrt: siehe kinoimkesselhaus.at

Parken: 3 Stunden gratis im Parkhaus „campus west“ (Ticket vor Filmbeginn an der Kinokassa entwerten lassen)

Reservierung & Tickets

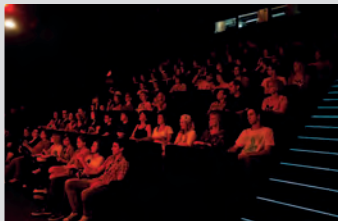
Kauf: online oder an der Kinokassa

Reservierung: online; an der Kinokassa oder telefonisch unter:
02732/90 80 00 Mi-So jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Kartenabholung: bis spät. 30 Min. vor Filmbeginn

Eintrittspreise in EUR

Normal	8,50 / 7,50
Ermäßigt*	7,50 / 6,50
Gruppe ab 10 Personen á	6,50
Kino-Mittwoch	6,50 Einheitspreis
10-er Block (2 Karten/Vorstellung einlösbar)	65,-
Filmfrühstück: Film & Frühstück	14,50
Filmfrühstück: nur Film	7,50
Filmüberlänge (> 120 Min.)	1,- Mehrkosten
Kinderkino	5,50 / 5,- ermäßigt
Cinezone 21.4.	13,- (VVK) / 15,- (AK)



Gutscheine

Einzelgutschein	8,50
Kinderkino-Gutschein	5,50
Filmfrühstück	14,50
10er-Block	65,-

Filmbar

Mi-Fr: 17-24 Uhr, Sa: 11-24 Uhr, So: 10-23 Uhr, Tel.: 0676/9206677

www.filmbar-kulinarium.at

**Sponsoren****Medienpartner****Partner****Impressum**

>>Herausgeber: NÖ Festival und Kino GmbH >>Filmauswahl: Kerstin Parth, Katharina Kreuzer >>Texte: Barbara Pluch
>>Redaktion: Andrea Grillmayer >>Coverfoto: Grüße aus Fukushima (Filmladen) >>Fotos: Filmverleihe, Mynth, Thommy Ten & Amélie >>Grafik: scheiber-graphics >>Druck: Schiner >>DVR: 3003863



Jetzt gratis
anfordern!

Studienführer
Programs of Study

Donau-Universität Krems
Danube University Krems

16
17

Ihr Sprungbrett zum Erfolg

Donau-Universität Krems. Die Universität für Weiterbildung.
Tel. +43 (0)2732 893-2246 | info@donau-uni.ac.at

www.donau-uni.ac.at/studienfuehrer



*crossing
europe*

filmfestival linz // 20.-25. april 2016

www.crossingEurope.at

vergünstigter ticketvorverkauf ab 7. april

21.4.'16
cinezone
im Kino im Kesselhaus

kino im
kesselhaus



FILM: ROCK THE KASBAH

Bill Murray als abgehalfterter Musikmanager in Afghanistan – Barry Levinson schuf eine schräge Satire über das Musikbusiness in prominenter Besetzung.

KONZERT: MYNTH

Schleppende Beats, atmosphärische Synthesizerklänge und darüber eine weiche, zarte Stimme. Eindringlicher und stimmungsvoller Elektropop mit einer ganz eigenen Note.

Kombi-Eintritt: EUR 13,- (VVK), EUR 15,- (AK)

hosted by  TEEN
BEAT
CLUB

Österreichische Post AG | Sponsoringpost | 05Z036I45S